



**IPPNW**  
International Physicians  
for the Prevention  
of Nuclear War

**Deutsche Sektion der  
Internationalen Ärzte für die  
Verhütung des Atomkrieges/  
Ärzte in sozialer  
Verantwortung e. V.**

Körtestr. 10 | 10967 Berlin  
Tel.: +49 (30) / 698 07 40  
Fax: +49 (30) / 693 81 66  
E-Mail: [ippnw@ippnw.de](mailto:ippnw@ippnw.de)  
[www.ippnw.de](http://www.ippnw.de)

**Vorstand**

Dr. Inga Blum  
Carlotta Conrad  
Dr. Sabine Farrouh  
Dr. Katja Goebbels  
Susanne Grabenhorst  
Dr. Barbara Hövener  
Dr. Alex Rosen  
Dr. Dörte Siedentopf  
**International Councillor**  
Dr. Helmut Lohrer  
Dr. Eva-Maria Schwienerhorst  
**Ehrenvorstandsmitglied**  
Prof. Dr. Ulrich Gottstein

**Wissenschaftlicher Beirat**

Dr. Jan van Aken  
Prof. Dr. Elmar Allwater  
Prof. Dr. Andreas Buro  
Dr. Dieter Deiseroth  
Prof. Dr. Dr. Hans-Peter Dürr  
Dr. Alfred Körblein  
Dr. Heinz Loqua  
Prof. Dr. Mohssen Massarrat  
Prof. Dr. Götz Neuneck  
Prof. Dr. Norman Paech  
Prof. Dr. Inge Schmitz-Feuerhake  
Prof. Dr. Otmär Wassermann

IPPNW e.V. | Körtestr. 10 | 10967 Berlin

An die Bundespsychotherapeutenkammer

Klosterstr. 64  
10179 Berlin



## Gemeinsame Fortbildungen von Bundeswehr und BPtK

Berlin, 1. April 2014

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Richter, sehr geehrte Frau Monika Konitzer,  
sehr geehrte Damen und Herren,

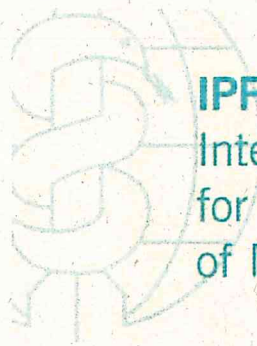
wir sind bestürzt, dass die Bundespsychotherapeutenkammer (BPtK) Verträge mit der Bundeswehr abschließt und gemeinsame Fortbildungen organisiert. Sie tut dies im Namen ihrer Mitglieder, die als PsychotherapeutInnen "Zwangsmitglieder" sind. Durch diese Kooperation wird der Eindruck erweckt, als seien die psychischen Störungen der SoldatInnen eine akzeptable Folge eines akzeptablen Einsatzes von vor allem jungen Menschen.

Dies sehen viele PsychotherapeutInnen anders und fühlen sich daher von der Kammer diesbezüglich nicht vertreten. Die Legitimität und Sinnhaftigkeit von militärischen Interventionen kann und muss kontrovers diskutiert werden. Es ist eine äußerst problematische Botschaft, wenn mit der Institution, die ursächlich mit der Entstehung der Posttraumatischen Belastungsstörung verbunden ist, ein Vertrag über die zu erwartenden notwendigen Heilmaßnahmen abgeschlossen wird. Damit werden diese seelischen Verletzungen als Folgen eines legitimen staatlichen Handelns akzeptiert.

Besonders erschreckt uns, dass ein offen erklärtes Ziel ist, die psychisch leidenden Männer und Frauen soweit zu stabilisieren, dass sie weiter an Kriegseinsätzen teilnehmen können.

Dies widerspricht einer ergebnisoffenen Begleitung der psychischen Entwicklung der PatientInnen sowie der grundsätzlichen Orientierung an deren Wohl und Interessen statt an kollektiven/amtlichen Zielvorgaben.

Hinzu kommt, dass diese Verträge eine bevorzugte Behandlung von SoldatInnen mit Traumafolgestörungen ermöglichen. Diese bevorzugte Behandlung widerspricht den allgemeinen heilberuflichen – auch von der Politik anerkannten – Prinzipien gleichen Zugangs zu bedarfsgerechter gesundheitlicher Versorgung für alle, die ihrer bedürfen. Andere PatientInnen müssen lange auf Therapieplätze warten, während



**IPPNW**  
International Physicians  
for the Prevention  
of Nuclear War

**Deutsche Sektion der  
Internationalen Ärzte für die  
Verhütung des Atomkrieges/  
Ärzte in sozialer  
Verantwortung e.V.**

Körtr. 10 | 10967 Berlin  
Tel.: +49 (30) / 698 07 40  
Fax: +49 (30) / 693 81 66  
E-Mail: [ippnw@ippnw.de](mailto:ippnw@ippnw.de)  
[www.ippnw.de](http://www.ippnw.de)

**Vorstand**

Dr. Inga Blum  
Carlotta Conrad  
Dr. Sabine Farrouh  
Dr. Katja Goebbels  
Susanne Grabenhorst  
Dr. Barbara Hövener  
Dr. Alex Rosen  
Dr. Dörte Siedentopf  
**International Councillor**  
Dr. Helmut Lehrer  
Dr. Eva-Maria Schwienhorst  
**Ehrenvorstandsmitglied**  
Prof. Dr. Ulrich Gottstein

**Wissenschaftlicher Beirat**

Dr. Jan van Aken  
Prof. Dr. Elmar Allwater  
Prof. Dr. Andreas Buro  
Dr. Dieter Deiseroth  
Prof. Dr. Dr. Hans-Peter Dürr  
Dr. Alfred Körblein  
Dr. Heinz Loquat  
Prof. Dr. Mohssen Massarrat  
Prof. Dr. Götz Neuneck  
Prof. Dr. Norman Paech  
Prof. Dr. Inge Schmitz-Feuerhake  
Prof. Dr. Otmar Wassermann

IPPNW e.V. | Körtr. 10 | 10967 Berlin

sich ihre unzureichend behandelte Störung weiter verschlimmert. Besonders dramatisch ist die Situation von Flüchtlingen, besonders solange sie unter das Asylbewerberleistungsgesetz fallen. Diese Menschen haben oft - und in der Regel unfreiwillig - unter kriegerischen Konflikten leiden müssen. Kriegerische Konflikte, welche z.T. durch deutsche Waffenlieferungen, selbst in Konfliktregionen, mit begünstigt wurden. Sie bekommen eine psychotherapeutische Behandlung nur selten und unter erschwerten Bedingungen genehmigt. Dies ist eine Missachtung des universellen Menschenrechts auf Gesundheit, das Regierungen zu gewährleisten haben.

Als Angehörige von Heilberufen fühlen wir uns verpflichtet, allen leidenden Menschen zu helfen, unabhängig von der Ursache ihres Leidens und unabhängig von ihrem Status.

Aber wir fühlen uns auch der Prävention verpflichtet. Deshalb können wir über die Ursachen von PTBS bei deutschen SoldatInnen, nämlich die militärischen Auslandseinsätze, nicht hinwegsehen. Wir werden diese nicht verschweigen. „Maschinengewehre hinter der Front“<sup>1</sup> wollen wir nicht sein.

Durch die Kooperation von BPtK und Bundeswehr wird ein Signal ausgesandt, dem wir widersprechen.

Wir fordern gleichen Zugang für alle psychotraumatisierten Menschen zu Hilfsangeboten. Und wir fordern die einzig wirksame Prophylaxe für PTBS bei SoldatInnen: Zivile Konfliktbearbeitung statt militärischer Intervention.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Grabenhorst, Ärztin für Psychiatrie, Ärztin für psychosomatische Medizin und Psychotherapie, IPPNW-Vorsitzende  
Michaela Huber, Psychologische Psychotherapeutin, 1. Vorsitzende DGTD  
Dr. Angelika Claußen, Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie  
Dipl.-Psych. Madeleine Hemmerde, Traumatherapie  
Matthias Jochheim, Arzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapeut  
Dipl.-Psych. Michaela Müller, Psychotherapeutin  
Dr. Dieter Lehmkuhl, Arzt und Psychotherapeut  
Dipl.-Psych. Günter Rexilius, Privatdozent, Psychotherapeut

**Dipl. Psych. Thomas Aucter**  
Psychologischer Psychotherapeut  
Psychoanalytiker (DPV/DGPT)  
Am Neuenhof 10 - 52074 Aachen  
Tel./Fax: 0241 / 87 34 19

<sup>1</sup> Militärpsychiatrie

Hauptsache kriegsdienstfähig

Peter Riedesser, Axel Verderber: Maschinengewehre hinter der Front. Zur Geschichte der deutschen Militärpsychiatrie. Reihe Wissenschaft, Band 75. Mabuse-Verlag, Frankfurt am Main, 2004

